



Datum: 2016-04-21

## PRESSEMITTEILUNG

# Fördergelder für „Projekt des Jahres“

## Bürgerstiftung hilft Langener Vereinen und Institutionen

Die Langener Bürgerstiftung unterstützt viele gute Taten. Sie fördert soziale, ökologische und kulturelle Projekte und verbessert damit die Lebensqualität in der Stadt. Mit



der Aktion „Projekt des Jahres“ will der Stiftungsvorstand um Uwe Daneke (Fachbereichsleiter im Langener Rathaus) und Juan Lopez-Schnecker (Prokurist bei den Stadtwerken) nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr erneut das bürgerschaftliche Engagement in Langen stärken. Konkret geht es darum, einem Verein oder einer anderen Institution einen nennenswerten Betrag mindestens im hohen vierstelligen Bereich für ein außergewöhnliches Vorhaben zur Verfügung zu stellen. So gab es beispielsweise 2015 4.000 Euro Unterstützung für den 1. FC Langen, der die Fördermittel bei der Sanierung des Rasenkleinfeldes einsetzen konnte. Die gleiche Summe erhielt das Langener Bildungszentrum für seine Flüchtlingsarbeit. Aus der Bürgerschaft kamen noch weitere 6.000 Euro als Spenden für die gute Sache dazu.

Bewerbungen nimmt die Bürgerstiftung Langen, Stiftungsvorstand, Weserstraße 14, 63225 Langen, gerne entgegen. Viele Vereine und Organisationen hat sie bereits angeschrieben und auf „Das Projekt des Jahres“ aufmerksam gemacht. Bewerben können sich alle, die die Ausschreibungsbedingungen erfüllen. Anmeldeschluss ist Mittwoch, 18. Mai. Die Antragsunterlagen sollten die Kontaktdaten eines Ansprechpartners und eine ausführliche Projektbeschreibung enthalten. Das Stiftungskuratorium wird auf seiner Sitzung am 31. Mai ein, vielleicht auch zwei Vorhaben auswählen und dafür sowohl Spender suchen als auch eigene Mittel aus dem Stiftungsvermögen einsetzen.

Folgende Kriterien müssen die Bewerbungen erfüllen:

- Das Projekt erfüllt einen oder mehrere Stiftungszwecke, dient also beispielsweise der Bildung und Erziehung, kommt der Nachwuchsarbeit im Sport zugute, der Kunst und Kultur, dem Umwelt- und Naturschutz, dem Denkmalschutz, der Erforschung der Stadtgeschichte, der Völkerverständigung oder der Jugend- und Altenhilfe.

Seite 1 von 2



- Bei dem Projekt handelt es sich um ein außergewöhnliches Vorhaben, das sich deutlich aus der laufenden Arbeit des Bewerbers heraushebt.
- Das Projekt hat eine finanzielle Dimension, die ohne die Förderung nicht leistbar wäre.
- Von dem Projekt profitieren überwiegend Langener Bürgerinnen und Bürger.

Weitere Informationen und eine Beschreibung der Stiftungsziele gibt es im Internet unter [www.buergerstiftung-langen.de](http://www.buergerstiftung-langen.de), telefonisch bei Uwe Daneke (Rufnummer 203-200) beziehungsweise bei Juan Lopez-Schnecker (Rufnummer 595-120) sowie per E-Mail unter [buergerstiftung@langen.de](mailto:buergerstiftung@langen.de).

Die Bürgerstiftung wurde im Jahr 2010 gegründet. Sie ermöglicht sowohl den Bürgerinnen und Bürgern als auch Unternehmen, nachhaltig an der Gestaltung der Stadt Langen und dem Zusammenleben der Menschen mitzuwirken. Den finanziellen Grundstock von 200.000 Euro brachten die Stadtwerke ein. Sie lösten dafür eine nicht mehr benötigte Rückstellung auf, die für steuerliche Risiken gebildet worden war. Die Stadt Langen steuerte 18.000 Euro bei, die zwei verstorbene Einwohner für die Armenfürsorge gespendet hatten.

In der Folgezeit ermöglichten die Baugenossenschaft Langen, die Volksbank Dreieich, das Kaufhaus Braun und eine Reihe von Privatpersonen mit Zustiftungen und Spenden, dass die Bürgerstiftung gemäß ihres Mottos „Gutes wachsen lassen“ konnte. Bis heute wurden mehr als 70.000 Euro verteilt.

Profitiert hat davon zum Beispiel die Aktion Urlaub ohne Koffer des Begegnungszentrums Haltestelle, die Langener Tafel, der Förderverein der Sonnenblumenschule mit seinem Hilfsprogramm für Kinder mit Lern- und Sprachschwierigkeiten oder die Erich Kästner-Schule, die Geld für eine Klassenfahrt von behinderten Kindern bekam. Der Verein Gingko Langen konnte dank der Unterstützung eine Fahrradrikscha kaufen, die seine Bewohner mobiler macht. Beim Bau des Freundschafts-Tors an der Tarsus-Anlage beteiligte sich die Bürgerstiftung mit mehr als 11.000 Euro. Der Fußball-Nachwuchs der SSG erhielt einen Zuschuss zum Kauf von zwei Kleinfeldtoren, die katholische Kirchengemeinde Sankt Jakobus zum Erwerb von zwei Glasfenstern des bekannten Langener Künstlers Professor Johannes Schreiter für die Albertus-Magnus-Kirche und die Ludwig-Erk-Schule bekam 1.000 Euro für die Leseförderung.